Spielbericht Marburg II – Niederbrechen I

Am Sonntag, dem 27.10.2019, kam es zum Spiel gegen Marburg 2. Die Marburger, die letzte Saison dem Abstieg nur durch den Rückzug des Kasseler SK entgangen waren, gehören auch diese Saison zu den Anwärtern auf einen der Abstiegsränge, weshalb wir, auch wenn Arnd durch Torsten ersetzt werden musste, als Favorit in das Duell gingen.

Der Wettkampf ging sehr gut für uns los, da Matthias‘ Gegner nicht kam und er deshalb mit Schwarz (!) kampflos gewann. 1:0

Tobias spielte am siebten Brett mit Weiß. Schon in der Eröffnung öffnete sich die Stellung und es konnte ein spannender Kampf erwartet werden, da sich die beiden Streitkräfte auch schon auf der langen Diagonale gegenüberstanden. Leider konnte Tobias Gegner die Verwicklungen für sich nutzen, zuerst starken Druck auf der langen Diagonale aufbauen und Tobias‘ Fianchettoläufer abtauschen, und nach einem taktischen Übersehen die Dame von Tobias gewinnen, weshalb dieser die Waffen strecken musste. 1:1

Torsten spielte an Brett 8 mit Schwarz eine solide und sehr souveräne Partie. Schon aus der Eröffnung heraus konnte er sich Vorteile erspielen, da er die schwachen Zentrumsbauern seines Gegners mit seinen aktiven Figuren angreifen konnte und somit viele Schwächen im gegnerischen Lager erzeugen konnte. Diese konnte er im folgenden späten Mittelspiel belagern und schließlich auch erobern, sodass er schlussendlich den vollen Punkt einfahren konnte. 2:1

Mieczyslaw spielte an Brett 6 eine gewohnt scharfe Eröffnung, in der der Weiße gute Angriffschancen am Königsflügel bekommt. Um diesen Angriff zu umgehen, entschloss sich Mieczyslaw, lang zu rochieren, was sich schließlich aber aufgrund der offenen c-Linie als das schlimmere Übel herausstellte, da seine Königsstellung stark geschwächt war und der gegnerische Angriff schnell durchschlug. Mieczyslaw musste eine Figur geben, um seine Dame zu retten, aber danach war das entstandene Endspiel natürlich nicht mehr zu halten, sodass Mieczyslaw bald aufgab. 2:2

Dirk spielte an Brett 5 eine interessante Variante, in der er sich Angriffschancen ausrechnete, dafür aber eigentlich mit Turm und Läufer weniger spielte, da sein Läufer auf b1 nicht mehr ziehen konnte und deshalb auch der Turm auf a1 außer Spiel war. Deshalb galt nur noch die Devise, alles auf die Karte Angriff zu setzen und Dirk erlangte eine Stellung, in der er aufgrund der geschwächten gegnerischen Königsstellung (doppelter h-Bauer) und der starken Stellung seiner Springer die Initiative ergattern konnte. Dennoch war der Kampf weiterhin kompliziert, da er ja nicht ins Endspiel abwickeln konnte. Schließlich brach sein Gegner aber unter dem anhaltenden Druck zusammen und Dirk konnte einen Turm und damit die Partie gewinnen. 3:2

Am dritten Brett spielte Markus eine gewohnt ruhige Eröffnung, in der er sich eine leichte Initiative am Damenflügel versprach. Diese kam aber nicht wie gewollt ins Rollen, stattdessen konnte sein Gegner einen Angriff am Königsflügel initiieren und opferte schließlich sogar eine Figur, um die unsichere Stellung des weißen Königs auszunutzen – schließlich konnte er die Dame gewinnen. Markus bekam zwar zwei Türme als Gegenwert, diese konnten den Kampf gegen die Dame und diverse Freibauern bei offener Königsstellung nicht aufnehmen. 3:3

Ich geriet am zweiten Brett mit den schwarzen Figuren aus der Eröffnung unter starken Druck und konnte meine Stellung nur mit großer Mühe zusammenhalten. Dann aber überschätzte mein Gegner seinen Angriff und opferte eine Qualität. Er bekam zwar einen Bauern, aber ich konnte seinen Königsangriff abwehren. Als er Jagd auf weitere Bauern machte, konnte ich selbst einen Königsangriff starten und nach einigen Ungenauigkeiten in Zeitnot, die die Partie noch mal spannend machen hätten können, konnte ich eine Figur gewinnen, weshalb mein Gegner die Partie aufgab. 4:3

Dominik spielte am Spitzenbrett eine ungewöhnliche Eröffnung, wodurch sein Gegner schon in der Eröffnung starken Druck auf Dominiks Zentrumsbauern ausüben konnte. Aufgrund dessen musste Dominik das Rochaderecht aufgeben und geriet unter großen Druck. Schließlich stellte er eine Qualität ein und musste ein sehr schlechtes Endspiel verteidigen. In diesem boten sich ihm aber plötzlich wieder Remischancen, da sein Gegner bei knapper werdender Zeit nicht immer die beste Fortsetzung fand. Am Ende verpasste er aber die Möglichkeit, noch mal für Gegenspiel zu sorgen und verlor in der Folge. 4:4

Auch wenn das 4:4 sicherlich als Rückschlag zu sehen ist, da wir als Favorit in den Wettkampf gegangen waren und Marburg auch nur zu siebt angetreten war, ist die kämpferische Leistung aller Akteure hervorzuheben (kein Remis!), auch wenn nächstes Mal hoffentlich wieder mehr solide Leistungen zu sehen sind. Durch das Unentschieden befinden wir uns jetzt mit 3:1 Mannschaftspunkten und 10,5 Brettpunkten auf dem vierten Platz. Unser nächstes Spiel findet am 10.11. gegen die noch verlustpunktfreien Gründauer statt. Da sich beide Teams auf Augenhöhe befinden, ist ein spannender Kampf zu erwarten.

Die Einzelergebnisse im Überblick:

| **SK Marburg 1931/72 2** | **-** | **SK Niederbrechen 1948 1** | **4:4** |
| --- | --- | --- | --- |
|  |
| Neidhardt, Helge | - | Garzinsky, Dominik | 1:0  |
| Lehmann, Stefan | - | Lesny, Florian | 0:1  |
| Schneider, Wolfram | - | Schmidt, Markus | 1:0  |
| Heppert, Lars | - | Meffert, Matthias | -:+  |
| Seibert, Heiko | - | Egenolf, Dirk | 0:1  |
| Kuhn, Gerhard | - | Branowski, Mieczyslaw Wiliam | 1:0  |
| Hein, Lennart | - | Schupp, Tobias | 1:0  |
| Gallmeier, Eike | - | Römer, Torsten | 0:1  |

Florian Lesny